Foto Urs Knobel

## Palmsonntag: 24. März 2024

# Pfarrblatt Wangen
# März 2024

Saint-Augustin

24_03_Wangen_sab.indd 1 12.02.24 15:16

# Hosanna dem Sohne Davids

Ursprünglich war es ein Bittruf, das Hosanna, das bedeutete: Hilf doch!

Man hat es Gott zugerufen, gelegentlich wohl auch seinen Dienern, den Königen. Die Leute rufen Jesus dieses Wort zu, als er vor dem letzten Osterfest in Jerusalem einzieht. Und sie schwenken Palmzweige, die – vom «fürstlichen» Baum geschnitten – als Zeichen für Huldigung und Vollendung angesehen wurden. Die Szene wurde wohl von den Anhängern wie auch von den Gegnern Jesus verstanden als ein Auftakt eines neuen Anfangs. Jetzt kommt Davidssohn! Jetzt geht etwas Neues an. So drücken die Anhänger Jesus ihre Hoffnung aus.

Lächerlich aber erscheint es wohl seinen Feinden: Wie kann er sich nur dafür hergeben! Der bringt noch das Volk durcheinander! Jetzt geht er zu weit. So ähnlich haben wohl seine Gegner gedacht, und in diesem ihrem Denken steckt auch schon gleich das Urteil: Er muss weg!

Jesus hat uns gelehrt: Die Vollendung hat begonnen, damals, als er am Kreuz hing. Als sich sein Leben vollendete, da war ein Sieg perfekt, obwohl er sich politisch wie eine Niederlage darstellte.

Das Menschsein hat sich verändert. Im Sterben Jesus als der Zusammenfassung seines Lebens ist ein Durchbruch geschehen. Er hat stellvertretend für alle Menschen das Menschsein vor den Vater-Gott hingelegt in einer Weise, wie es von Anfang an gedacht war als liebende Antwort auf die Liebe des Schöpfers.

So ist Heil gekommen. So hat sich die Vollendung angebahnt. Hosanna, dem Sohne Davids; denn Jesus war dieser Nachfahre eines Menschen. Doch er war auch der Sohn des Vater-Gottes.
Und beides hat er vereint - und uns so erlöst.

**Liebe Pfarreiangehörige,**

**Ich freue mich, wenn ich die Karwoche und Ostern mit Ihnen feiern darf und heisse Sie zu den Gottesdiensten herzlich willkommen.**

**Wir wünschen Ihnen den Frieden und die Freude des Auferstandenen in jedes Herz.**

**Ihr Pfarrer Zeljko Gavric und Pfarreiteam**

Römisch katholisches
Pfarramt
Wangen SZ

# Gottesdienstordnung

**Sonntage** 9.30 Uhr Pfarreigottesdienst

**Feiertage** 9.30 Uhr Pfarreigottesdienst

## Werktage

Schulmessen nach besonderem Plan

Freitag: 15.00 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum Brunnenhof

Sonntag und Dienstag: 17.00 Uhr Rosenkranzgebet im Pfarrhaus

## Beichtgelegenheit

Nach persönlicher Vereinbarung.

## Mitteilung in eigener Sache

Das Pfarreisekretariat ist wie folgt geöffnet:

| | | |
|---|---|---|
| Montag | Nachmittag | 14.00–17.00 Uhr |
| Mittwoch | Vormittag | 8.30–11.00 Uhr |
| Freitag | Nachmittag | 14.00–17.00 Uhr |

Das Sekretariat ist erreichbar unter der
Tel.-Nr. 055 460 10 38
E-Mail: sekretariat@pfarrei-wangensz.ch

Herr Pfarrer Zeljko Gavric unter der
Tel.-Nr. 055 444 10 15
oder in dringenden Angelegenheiten
unter der Natel-Nr. 078 609 58 43
E-Mail: zeljko.kakanj@gmail.com

Sigrist Urs Knobel 079 629 63 55

# Monatskalender

## März 2024

Fr 1. 15.00 Gottesdienst im Seniorenzentrum Brunnenhof
19.00 Weltgebetstag der Frauen in der Pfarrkirche Vorderthal

**So 3. Dritter Fastensonntag / Krankensonntag**
9.30 Pfarreigottesdienst mit Bussfeier Fastenopfer
17.00 Rosenkranzgebet

Di 5. 17.00 Rosenkranzgebet

Do 7. 15.00 Gottesdienst im Behindertenwohnheim Höfli mit Bussfeier

Fr 8. 15.00 Gottesdienst i m Seniorenzentrum Brunnenhof mit Bussfeier

**So 10. Vierter Fastensonntag**
9.30 Pfarreigottesdienst Fastenopfer
17.00 Rosenkranzgebet

Di 12. 17.00 Rosenkranzgebet

Fr 15. 15.00 Gottesdienst im Seniorenzentrum Brunnenhof

**So 17. 5. Fastensonntag**
9.30 Pfarreigottesdienst
Fastenopfer
17.00 Rosenkranzgebet

Di 19. 9.30 Josefstag
Feiertagsgottesdienst
Opfer für den Unterhalt
der Pfarrkirche
17.00 Rosenkranzgebet

Fr 22. 15.00 Gottesdienst
im Seniorenzentrum
Brunnenhof

**So 24. Palmsonntag**
9.30 Pfarreigottesdienst mit
Segnung der Palmen
und Mitwirkung der
4. Klässler
Fastenopfer
17.00 Rosenkranzgebet

Di 26. 17.00 Rosenkranzgebet

**Do 28. Hoher Donnerstag**
19.00 Abendmahlfeier mit den
Erstkommunikanten und der
Pfarrei im Anschluss feiern
wir zusammen Gemeinschaft
mit Brot, Traubensaft
und Wein

**Fr 29. Karfreitag**
15.00 Karfreitagsliturgie
es singt der Kirchenchor

**Sa 30. Osternacht**
**20.30 Osternachtfeier**
mit Segnung des Feuers,
der Osterkerze und des
Taufwassers, Lichtfeier
Opfer für die Christen im
Heiligen Land
es singt der Kirchenchor
im Anschluss Eiertütschen
vor der Kirche

**So 31. Ostersonntag**
**9.30 Ostergottesdienst**
Opfer für die Christen im
Heiligen Land
18.30 Rosenkranzgebet

## April 2024

Mo 1. Ostermontag
9.30 Feiertagsgottesdienst
Opfer für die Christen im
Heiligen Land

## Gedächtnisse

## Stiftmessen im März

3. Pius und Mathilde Schnellmann-Ochsner
24. Anna und Anton Vogt-Iten (zum letzten Mal)

*Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier*

# Aus der Pfarrfamilie

**Aufgenommen wurde in der Taufe in die Gemeinschaft des christlichen Glaubens:**

am 4. Februar 2024
**Noel,** der Familie Ilir und Kristina Markaj, Nuolerstrasse 23a, 8855 Wangen

Gott segne dieses Kind und seine Familie.

**Auf unserem Friedhof haben wir zur letzten Ruhe bestattet:**

am 26. Januar 2024
*Heidi Coste-Bieri, Brunnenhöfli 22, 8855 Wangen*

am 01. Februar 2024
*Alois Knobel-Tresch, Wohn- und Pflegezentrum Stockberg, Siebnen, vormals Mühlestrasse 21, Siebnen*

am 10. Februar 2024
*Emil Hüppin-Lacher, Seniorenzentrum Brunnenhof, vormals Zürcherstrasse 72, Wangen*

am 16. Februar 2024
*Olga Hüppin-Vogt, Seniorenzentrum Brunnenhof, vormals Zopfstrasse 8, Wangen*

am 17. Februar 2024
*Walter Rothlin-Meier, Etzelstrasse 7, 8855 Wangen*

«Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen». Den trauernden Angehörigen schenke unser christlicher Glaube an die Auferstehung Kraft und Zuversicht.

# Mitteilungen

**Unsere Sonntagsopfer vom Januar ergaben folgende Beträge:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | für incontro Gassenarbeit in Zürich | Fr. | 101.20 |
| 6. | für das Epiphanieopfer | Fr. | 105.15 |
| 7. | für das Epiphanieopfer | Fr. | 80.70 |
| 14. | für den Solidritätsfond Mutter und Kind | Fr. | 53.50 |
| 21. | für Angelman Verein | Fr. | 186.20 |
| 28. | für Ärzte ohne Grenzen | Fr. | 145.05 |

Für all diese Gaben ein ganz herzliches Vergelt's Gott!

## Krankensalbung

Das Sakrament der Krankensalbung schenkt Stärke und Vertrauen in besonderen Situationen von Krankheit oder Leiden. Dieses Sakrament kann mehrmals empfangen werden.

Wenn eine Krankensalbung erwünscht ist, dann wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrer Zeljko Gavric.

## Palmsonntag 24. März 2024

Am Palmsonntag wird an den Einzug von Jesus in Jerusalem erinnert. Vor dem Gottesdienst um 9.30 Uhr werden auf dem Vorplatz die bereitgestellten und die mitgebrachten Palmen gesegnet. An diesem Gottesdienst nehmen auch die Schüler aus der 4. Klasse teil, welche vorher ihr eigenes Palmsträusschen binden werden.
Die Palmzweige sollen für die Häuser und seine Bewohner einen besonderen Schutz bewirken.

## Hoher Donnerstag 28. März 2024

Den Abendmahlsgottesdienst feiern wir gemeinsam mit unseren Erstkommunikanten um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche. Am Ende des Gottesdienstes wird das Allerheiligste in die Friedhofkapelle übertragen. Dort bleibt es bis am Samstagabend. Die Kapelle ist tagsüber am Karfreitag und Karsamstag für das stille Gebet geöffnet.

Im Anschluss feiern wir mit den Erstkommunikanten Gemeinschaft. Wir teilen zusammen Brot, Traubensaft und für die Erwachsenen Wein im Sinne des letzten Abendmahles von Jesus.

## Ehrungen und Neuwahlen an der GV des Kirchenchors Wangen

An der diesjährigen Generalversammlung im Hirschen Wangen wurden sieben Mitglieder für Langjähriges singen geehrt und zwei neue Vorstandsmitglieder in den Vorstand aufgenommen.

Zügig wurden die Traktanden von Präsidentin Rosmarie Kälin behandelt.

Der Chor zählt zur Zeit 29 Sängerinnen und Sänger. Wir trafen uns im letzten Jahr an 42 Proben und sangen in 17 Gottesdiensten mit.

Beim Traktandum Ehrungen konnte sie sieben Sängerinnen für treues Singen ehren. So singen Clara Becker, Brigitte Fässler und Marie-Theres Ziegler auch schon 10 Jahre bei uns im Chor. Lisbeth von Rickenbach wird mit 15 Jahren Zugehörigkeit zum Ehrenmitglied und bekommt einen Orden. 25 Jahre singt Hanni Züger im Chor. 30 Jahre bei uns ist Hedi Hüppin und wurde Kantonal und in unserem Verein ausgezeichnet. Aber unser Spitzenreiter ist Heidi Hegner-Guntlin mit 65 Jahre Zugehörigkeit. Gratulationen, Applaus und Präsente machten die Runde für diese tollen Leistungen.

Beim Traktandum Wahlen wird bekannt, dass zwei Vorstandsmitglieder demissioniert haben. Dies die Vizepräsidentin Agi Bruhin und die Kassiererin Brigitte Fleischmann.

Wir sind glücklich und froh, dass wir die zwei langjährigen Vorstandsmitglieder ersetzen konnten. Zur Wahl hat sich als Kassierin Annette Halef gestellt. Lisbeth von Rickenbach stellt sich als Beisitzerin zur Verfügung. Einfach die Stellung gewechselt hat Marie-Theres Ziegler, die frühere Beisitzerin übernimmt das Amt der Vizepräsidentin. Auch ihnen gehörte einen tosenden Applaus und diverse Präsente. Bei den Wortmeldungen bedankt sich Kari Schnyder vom Kirchenrat bei der Dirigentin Annelies Grüter die den Chor zu guten Leistungen trimmt, bei der Organistin Brigitte Fässler die kompetent die Orgel spielt und bei allen Sängerinnen und Sänger für die langjährige Treue. Als Kari Bruhin sagte, dass er gerne im Kirchenchor Wangen singe, wurde das von allen Anwesenden auch sofort befürwortet. Falls auch jemand Freude am Singen hat, soll er sich doch bitte bei **Rosmarie Kälin 079 827 98 80** melden.

Falls jemand mitmachen möchte: Wir singen in der Osternachtsfeier die Missa Festiva von Christopher Tambling (1964) einem recht neuzeitlichen Komponisten.

Bericht und Fotos von Ruth Deuber

# Die Standesvereine

## FMG Programm

Freitag 1. März
19.00 Uhr: Weltgebetstag in der kath. Pfarrkirche Vorderthal

Anmeldung bei Sonja Bamert 055 440 26 00 oder info@fmg-wangen.ch

# Josef, Patron der ganzen Kirche

In den Evangelien teilt Josef das Schicksal vieler biblischer Frauengestalten – er hat keine Sprechrolle. Und auch sonst erzählt die Bibel wenig über Josef: Johannes erwähnt ihn gar nicht und bei Markus tritt er nur im elterlichen Doppel mit Maria auf. Die Evangelisten Matthäus und Lukas zeichnen hingegen das Bild eines bemerkenswerten Mannes, der es nicht immer leicht hat: Josef wird als landloser Handwerker beschrieben, der «gerecht war» und seine schwangere Verlobte «nicht blossstellen wollte» (Mt 1,19). Um das Leben seines Adoptivkindes zu retten, floh er bis nach Ägypten (vgl. Mt 2,13ff). Als der zwölfjährige Jesus auf einer Pilgerfahrt einfach Reissaus nahm, suchte ihn der verzweifelte Josef «mit Schmerzen» (Lk 2,48). Später schmiss der Ziehsohn den väterlichen Beruf hin und wurde Wanderprediger (vgl. Lk 3,23) – für die meisten Eltern sicher keine Wunschvorstellung.

Der Karrieresprung des Heiligen liess lange auf sich warten: Erst 1479 erklärte Papst Sixtus IV. den 19. März zu Josefs offiziellem Festtag und bis zum 18. Jahrhundert musste Josef auf seine Aufnahme in die Allerheiligenlitanei warten. Seitdem aber ging es steil bergauf: Der Heilige gilt unter anderem als Patron der ganzen Kirche, zahlreicher Länder, der Handwerker – und natürlich der Familien.

## Aus einem Interwiev mit Papst Franziskus

*Heiliger Vater, Sie hatten ein besonderes Jahr zu Ehren des heiligen Josef ausgerufen, Sie haben einen Brief geschrieben, «Patris Corde», der ihm gewidmet ist. – Was bedeutet der heilige Josef Ihnen?*

«Ich habe nie damit hinter dem Berg gehalten, dass ich eine Art Einklang mit der Figur des heiligen Josef spüre. Ich glaube, das kommt aus meiner Kindheit, aus meiner Ausbildung. Ich habe schon immer eine besondere Verehrung für den heiligen Josef gehegt, weil ich glaube, dass seine Gestalt in schöner und besonderer Weise repräsentiert, was der christliche Glaube für jeden von uns sein sollte. Josef ist eigentlich ein ganz normaler Mensch, und seine Heiligkeit besteht gerade darin, dass er durch die guten und schlechten Umstände, die er durchleben und bewältigen musste, zu einem Heiligen geworden ist.

In den Evangelien, vor allem in den Berichten von Matthäus und Lukas, finden wir den heiligen Josef als wichtigen Protagonisten der Anfänge der Heilsgeschichte. Die Ereignisse, die zur Geburt Jesu führten, waren schwierig, voller Hindernisse, Probleme, Verfolgungen und Finsternis, und Gott stellte seinem Sohn, der zur Welt kommen sollte, Maria und Josef an die Seite. Wenn Maria der Welt das fleischgewordene Wort geschenkt hat, so ist Josef derjenige, der es verteidigt, beschützt, ernährt und wachsen lässt. Man könnte sagen, dass wir in ihm den Mann für schwierige Zeiten finden, den konkreten Mann, den Mann, der es versteht, Verantwortung zu übernehmen.

In diesem Sinne kommen im Hl. Joseph zwei Merkmale zusammen. Einerseits seine ausgeprägte Spiritualität, die sich im Evangelium in den Traumgeschichten niederschlägt; diese Geschichten zeugen von Josefs Fähigkeit, auf Gott zu hören, der zu seinem Herzen spricht. Nur ein Mensch, der betet, der ein intensives geistliches Leben führt, kann auch in der Lage sein, die Stimme Gottes inmitten der vielen Stimmen, die uns umgeben, zu unterscheiden.

Neben dieser Eigenschaft gibt es noch eine weitere: Joseph ist der konkrete Mensch, d. h. der Mensch, der Problemen mit äusserster Sachlichkeit begegnet und sich angesichts von Schwierigkeiten und Hindernissen nie in eine Opferrolle flüchtet. Stattdessen versetzt er sich immer in die Perspektive des Reagierens, des Antwortens, des Gottvertrauens und des Findens einer kreativen Lösung.»

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice

LA POSTE

«Sie können ganz beruhigt sein, Herr Schmid», sagt der Chefarzt. «Die Operation geht ganz bestimmt gut aus. Ich habe diese Operation schon über hundert Mal durchgeführt!» Schmid strahlt. «Da bin ich aber beruhigt.» «Nicht wahr?», sagt der Chefarzt. «Einmal muss es ja klappen!»

♠ ♠ ♠

Es ist sehr ernst. Der Arzt sitzt am Bett des Kranken, er fragt leise: «Haben Sie noch einen Wunsch? Möchten Sie noch jemanden sehen?» «Ja», stöhnt der Kranke gepresst. «Geistlichen Beistand? Ihre Frau, Ihre Kinder?» «Nein, einen anderen Arzt.»

♠ ♠ ♠

Zwei Frösche treffen sich auf der Wiese. Einer von ihnen ist über und über mit Heftpflastern bedeckt. «Um alles in der Welt», ruft der andere entsetzt, «was ist dir denn passiert?» Stöhnt der erste: «Ich habe versehentlich einen Knallfrosch geküsst!»

«Meine Frau will nach Italien, ich will nach Irland.» «Und? Wohin fahren Sie?» «Oh, Kollege Hansemann, Sie sind wohl nicht verheiratet?»

♠ ♠ ♠

«Sandra, schenkst du mir ein Foto von dir?», fragt Michael. Sandra kann es gar nicht fassen, dass ihr Bruder sie plötzlich so liebt, und fragt voller Freude: «Wirklich? Du möchtest ein Foto von mir?» «Ja. Wir müssen morgen irgendein Bild von einer Naturkatastrophe in die Schule bringen!»

♠ ♠ ♠

Der Bauer klärt seinen Sohn über ökonomische Zusammenhänge auf: «Alles, was selten ist, ist teuer. Ein gutes Pferd ist selten. Darum ist es teuer.» «Aber Papa, ein gutes Pferd, das billig ist, ist noch seltener.»

♠ ♠ ♠

Ein Mann setzt sich hinten in ein Taxi. Als er dem in die Zeitung vertieften Fahrer auf die Schulter tippt, um ihm zu sagen wohin er möchte, schreit der auf, drückt aufs Gas, rammt fast einen Bus und kommt erst vor dem Schaufenster wieder zum Stehen. «Sie haben mir aber einen Schrecken eingejagt», stöhnt der Fahrer nach kurzer Pause. «Tut mir leid», sagt der Gast. «Nicht ihre Schuld. Ich fahre heute zum ersten Mal Taxi. Vorher habe ich 25 Jahre lang nur Leichenwagen gefahren.»

♠ ♠ ♠

Erzählt ein Bauer seinem Freund: «Stell dir vor, letztens bin ich mit meinem Traktor in eine Radarfalle gefahren!» Darauf der andere: «Und, hat's geblitzt?« «Nein, gescheppert…»

♠ ♠ ♠

«Ich finde», sagt ein Partygast zum anderen, «es ist unhöflich, fortzugehen, bevor die Party vorbei ist.» «Da haben Sie recht», nickt der andere, «ich warte auch immer, bis ich rausgeschmissen werde!»

März 2024 ◆ Erscheint monatlich ◆ **84. Jahrgang Nr. 3**

Augustinuswerk, Postfach 51, 1890 Saint-Maurice, Telefon 024 486 05 20